



Die beiden Fotografen Johannes Puch und Anja Bohnhof porträtieren 37 Persönlichkeiten an den Zufluchtsorten ihrer Kindheit
JANNACH

Lieblingsorte der Künstler Bella Ban und Richard Klammer sowie der Juwelierin Ute Habenicht (von oben)

ANJA BOHNHOF & JOHANNES PUCH (2)

Die Rückkehr ins Versteck der Kindheit

Anja Bohnhof und Johannes Puch fotografieren 37 Klagenfurter Persönlichkeiten in den Lieblingsverstecken ihrer Kindheit.

TINA AUER

Jeder hat sie, viele halten sie streng geheim und einige wenige zeigen sie demnächst: die Geheimverstecke und

Zufluchtsorte der Kindheit. Unter dem Titel „Territorien des Selbst“ fotografieren Anja Bohnhof und Johannes Puch derzeit 37 Klagenfurter Persönlichkeiten an dem Lieblingsplatz ihrer Kind-

heit. Darunter sind unter anderem der Autor Egyd Gstättner im Stadion, der Maler Manfred Bockelmann im Stall, der Buchhändler Helmut Zechner auf dem Dachboden des elterlichen Hauses, der Moderator Max Schautzer in der Sakristei des Klagenfurter Domes, der Maler und Musiker Richard Klammer in einer Höhle, die Juwelierin Ute Habenicht unterm Balkon und die Künstlerin Bella Ban unter dem Klavier.

Schnell einig

Erstmals arbeiten die beiden Fotografen zusammen an einem Projekt, das in Kooperation mit der Stadtgalerie umgesetzt wird. Kennengelernt haben sie sich bereits 2012, als Bohnhof die erste Fotografie-Stipendiatin der Stadt Klagenfurt war und ihre Arbeit „strg +z“ vorgestellt hat. Nun hat die Deutsche für zwei Monate erneut das Atelier im Europahaus

bezogen, um mit Puch gemeinsam an dem neuen Projekt zu arbeiten. Jedes einzelne Foto ist eine Zusammenarbeit. „Wir haben meistens beide schon ein Bild im Kopf und sind uns ziemlich schnell einig“, sagt Puch. Die Dortmunderin pflichtet ihm bei: „Wir arbeiten gut zu zweit, weil wir ein gleich hohes Qualitätsniveau haben und nicht miteinander konkurrieren. Die Zusammenarbeit optimiert die Bilder. Dem einem fällt etwas auf, was der andere vielleicht übersehen hätte.“

Ergänzt werden die Fotografien von Texten der abgebildeten Personen, in denen sie ausführen, welche Bedeutung der jeweilige Platz für sie hat und welche Erlebnisse sie damit verbinden. Die Bilder werden ab 5. Mai im Livingstudio der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen sein. Parallel zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag Heyn.

ZUR PERSON

Anja Bohnhof. Geboren 1974. Studierte Visuelle Kommunikation und Fotografie an der Bauhaus-Universität Weimar. Sie arbeitet seit 2004 als freie Fotografin. Von 2006 bis 2014 war sie Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Köln. Ihre Arbeiten sind mehrfach ausgezeichnet und Bohnhof erhielt mehrere Stipendien wie unter anderem 2012 das Fotostipendium in Klagenfurt.

Johannes Puch. Geboren 1974. Seit der Kindheit hat der Klagenfurter durch die Dunkelkammer des Vaters mit Fotografie zu tun. Bereits als Teenager fotografiert er mit seiner Kleinbildkamera Musik- und Theaterveranstaltungen. Seit 2001 als freier Fotograf tätig. Derzeit vor allem als Auftragsfotograf für Architektur, Food, Industrie und Reportagen tätig.